

Schulinterner Arbeitsplan Kunst Jahrgang 12-13

Das Unterrichtsfach Kunst ist zentraler und unverzichtbarer Bestandteil der ästhetischen Bildung als Ausdruck kultureller und damit auch allgemeiner Bildung. Es vermittelt grundsätzlich Qualifikationen im Umgang mit den fachspezifischen Erkenntniswelten der Produktion und Rezeption von Bildern.

Zentraler Gegenstand des Faches Kunst sind Bilder, verstanden als umfassender Begriff zwei- und dreidimensionaler Objekte, Artefakte, visuell geprägte Informationen, Prozesse und Situationen visueller und weiterer sinnlicher Erfahrung.

Fachliche Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase (QP)

Folgende Aspekte müssen in der Qualifikationsphase vermittelt werden:

- prozessbezogenen Kompetenzen in Produktion und Rezeption (KC, S. 22-25)
- ausgewählte inhaltsbezogene Kompetenzen in Produktion und Rezeption (s. Tabelle)
- Aufgabenarten: Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil; Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil; theoretisch-schriftliche Aufgabe (EPA, 3.1; KC, S.35)

Konzeptionelle Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung in der QP

Die in den Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung aufgeführten Inhaltsbereiche (in jedem Abiturjahrgang neu entwickelt) sollen in der angegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der QP unterrichtet werden. Der Inhaltsbereich des 3. Kurshalbjahres bildet die Grundlage für das 1. Semester des Folgeabiturjahrgangs.

Innerhalb dieses Rahmens bestehen für die konkrete Unterrichtsgestaltung Spielräume hinsichtlich der Kombination von prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Weitere Problemstellungen und Bilder können von der Lehrkraft ausgewählt und den zentralen Vorgaben hinzugefügt werden.

Bei der praktischen Gestaltung kann sowohl mit als auch ohne Anschauungshilfen gearbeitet werden.

Ebenso können Gestaltungsaufgaben in der Auseinandersetzung mit Text- und Bildimpulsen bearbeitet werden (s. EPA, 5.2.4; KC, S.22, 34 f.)

Das Unterrichtsprinzip "Werkstatt" soll besonders bei der Arbeit in den Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau Berücksichtigung finden.

Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

- Abituraufgaben in Niedersachsen werden als Zentralabitur einheitlich von einer Kommission für jeden Jahrgang neu entwickelt.
- Entsprechend den Vorgaben der EPA und des KC werden Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert, dass sie sich nicht nur auf einen einzigen verpflichtend zu behandelnden Kerninhalt (EPA, 3.2) und das dazugehörige Bildmaterial beschränken.
- Den SuS werden zwei Abiturprüfungsaufgaben zur Auswahl vorgelegt, von denen die eine einen produktiven und die andere einen rezeptiven Schwerpunkt aufweist (EPA,3.1)
- Die vorgelegten Aufgaben müssen sich hinsichtlich ihrer Inhalte und Schwerpunktsetzungen deutlich unterscheiden (EPA, 3.1)

Kriterien der Leistungsbewertung

Auch in JG 12-13 gelten die bereits in den SAPs JG5-11 erläuterten Beurteilungsbereiche und ihre nach Inhalt und Dauer orientierte Gewichtung und Bewertung durch die unterrichtende Lehrkraft.

Die Dauer und Anzahl der zu schreibenden Klausuren werden in den EPA geregelt. Auch hier gibt es die Möglichkeit, je nach pädagogischem Ermessen und der Schwierigkeit des Inhalts die Durchschnittszeit einer Klausur zu verlängern, um unter anderem die Möglichkeit zu einer aufwändigeren fachpraktischen Gestaltung zu bieten.

Die Bewertung der Abiturklausuren wird durch einen von der Zentralabiturkommission entwickelten Erwartungshorizont unterstützt.

Unterscheidung der Kurse auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau

Grundkurse dienen dazu, die oben aufgeführten Kompetenzen als kunst- und wissenschaftspropädeutische Grundbildung zu vermitteln. Die Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau sollen eine stärkere Vertiefung und Differenzierung ermöglichen. Ein größeres Maß an Eigenständigkeit, Reflexions- und Urteilsfähigkeit soll erreicht werden, das einhergeht mit der versierten Anwendung künstlerischer- und kunstwissenschaftlicher Methoden.

Sofern Kurse auf grundlegendem Niveau ohne das Ziel einer Abiturprüfung im Fach Kunst angeboten werden, trifft die Lehrkraft eine angemessene Auswahl der zu unterrichtenden inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen (s. KC). Sie kann sich dabei an den Vorgaben zum Abitur orientieren.

Die jeweiligen aktuellen Themen des Zentralabiturs sind auf der Internet-Seite des Niedersächsischen Kultusministeriums (nibis.de) zu finden unter dem Stichwort: "Kunst - Hinweise zur Abiturprüfung"

Schulinterner Arbeitsplan Jahrgänge 12/13

II Qualifikationsphase

Inhaltsbereiche			
Bild des Menschen	Bild des Raumes	Bild der Zeit	Bild der Dinge
Kerninhalte (Auswahl zur Veranschaulichung)			
<ul style="list-style-type: none">• Portrait und Selbstportrait• Individuum und Gesellschaft• Selbstverständnis des Künstlers• uvm.	<ul style="list-style-type: none">• Innenraum und Außenwelt• Architektur• Raum und Licht• Großstadtbilder• uvm.	<ul style="list-style-type: none">• Das Kunstwerk als Prozess• Zeit im Einzelbild• Prinzip der Montage• uvm.	<ul style="list-style-type: none">• Stilleben zwischen Naturalismus und Abstraktion• Vergänglichkeit als Motiv• Kommunikationsdesign, Web-Design, Grafik, Layout, Plakat• uvm.